



Die Evangelische Kirche von Westfalen (EKvW) als viertgrößte Landeskirche innerhalb der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) mit über zwei Millionen Mitgliedern sucht zum **1. Juni 2022** für die neu zu errichtende „Fachstelle für Prävention und Intervention“ mit Blick auf den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung

eine*n Referent*in für Intervention (m/w/d)

Die Stelle ist unbefristet und hat einen Umfang von 39 Wochenstunden (100 %). Die Vergütung erfolgt nach SD-Entgeltgruppe 18 BAT-KF. Dienstsitz ist Bielefeld.

Die Stelle umfasst folgende Aufgabenbereiche:

Konzeptionelle Arbeit:

- Mitgestaltung beim Auf- und Ausbau der „Fachstelle für Prävention und Intervention“ in Zusammenarbeit mit der Stabsstelle „Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung“ und hierdurch Mitwirkung bei der Umsetzung des Kirchengesetzes zum Schutz vor sexualisierter Gewalt (KGSSG)
- Fachliche und konzeptionelle Grundlagenarbeit zur Intervention sexualisierter Gewalt und zum Qualitätsmanagement (Evaluation)
- Fachimpulse zur Intervention sexualisierter Gewalt anhand aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse; Erarbeitung von Informationsmaterialien (Meldung und Meldeverfahren, Krisenintervention, Handlungspläne)
- Themengebundene Repräsentation der gesamten EKvW und Unterstützung der landeskirchlichen Öffentlichkeitsarbeit als fachkompetente Stelle

Fachliche Begleitung und Beratung:

- Aufgabe der Meldestelle:
Aufnahme und Dokumentation von Hinweisen auf Vorfälle sexualisierter Gewalt im Bereich der EKvW nach § 7 KGSSG (ggf. Fallrecherche, Situationsanalyse, Gefährdungseinschätzung, Zuständigkeitsklärung, Weitervermittlung, Erstellung und Auswertung von Statistiken für EKvW und EKD)
- Umsetzung des Beratungsrechts von Mitarbeitenden zur Einschätzung eines Verdachts auf sexualisierte Gewalt oder eines Verstoßes gegen das Abstinenzgebot (§ 8 Absatz 1 Satz 2 KGSSG)
- Interventionsberatung von Leitungsgremien und -personen in der gesamten EKvW (anlassbedingte, befristete Mitarbeit in Krisenstäben in beratender Funktion mit hoher Fachkompetenz)
- Begleitung von Fachgremien

Wir erwarten:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium, z. B. der Sozialen Arbeit, (Sozial-/Religions-) Pädagogik, Psychologie, Kriminologie oder Erziehungswissenschaften
- Fundiertes Wissen im Themenbereich sexualisierte Gewalt und Intervention sowie Sprachfähigkeit zum Thema; sehr gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- Erfahrungen im Konfliktmanagement und Krisenintervention; Gruppenleitungskompetenz und -erfahrung; pädagogische Kenntnisse; Erfahrung in Prozessplanung und -durchführung; Vermittlungs- und Beratungskompetenz
- Kenntnisse im Umgang mit traumatisierten Menschen
- Hohe Kommunikations- und Teamfähigkeit, Fähigkeit zum Austausch und zur Selbstreflexion
- Konflikt-, Kritikfähigkeit; Bereitschaft zur eigenen Weiterbildung
- Durchsetzungsvermögen; Belastbarkeit; Flexibilität
- Hohes Maß an Eigenständigkeit und guter Selbstorganisation
- Identifikation mit dem kirchlichen Auftrag und idealerweise gute Kenntnisse kirchlicher Strukturen; Verständnis für das Ineinandergreifen unterschiedlicher Zuständigkeiten
- Achtsamkeit im Umgang mit Betroffenen
- Verschwiegenheit/Fähigkeit zur Diskretion
- Bereitschaft zu Dienstreisen im Gebiet der EKvW

Wir bieten:

- Ein vielseitiges, verantwortungsvolles und interessantes Aufgabengebiet und die Chance, dieses kirchliche Arbeitsfeld an entscheidenden Stellen positiv mitzuprägen
- Raum für selbstständiges Arbeiten mit vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten
- Zugehörigkeit zu einem aufgeschlossenen, engagierten und kollegialen Team
- Flexible Arbeitszeiten im Rahmen eines attraktiven Gleitzeitmodells
- Dienstvereinbarung zur mobilen Arbeit
- Eine betriebliche Altersversorgung für Angestellte
- Gute individuelle Fortbildungs- und Supervisionsmöglichkeiten
- Vergünstigungen bei namhaften Unternehmen
- Wir beteiligen uns an den Fahrtkosten zur Arbeitsstelle

Das Landeskirchenamt hat sich die berufliche Förderung von Frauen zum Ziel gesetzt, deshalb wird Bewerbungen von Frauen mit besonderem Interesse entgegengesehen. Schwerbehinderte Bewerber*innen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir bitten um einen entsprechenden Nachweis in Ihren Bewerbungsunterlagen.

Für Fragen im Vorfeld steht Ihnen Kirchenrätin Daniela Fricke, Beauftragte der EKvW für den Umgang mit Verletzungen der sexuellen Selbstbestimmung, entweder per Telefon (0521 594-308) oder per E-Mail (daniela.fricke@ekvw.de) gerne zur Verfügung.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen in einem zusammengefassten PDF-Dokument per E-Mail bis zum **30. April 2022** an: lka.bewerbungen@ekvw.de unter dem Stichwort „UVSS-Fachstelle-Intervention“.